



EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Gesellschaft,**



ich hoffe, dass Sie die Sommerhitze gut überstanden haben oder sich erfolgreich in kühlere Gefilde zurückziehen konnten und jetzt wieder gut erholt sind.

Mein Name und mein Gesicht sind neu in unserer Gesellschaft. In der konstituierenden Sitzung des neugewählten Kuratoriums wurden Herr Majid Khoshlessan und Herr Manfred Froese in ihren Ämtern bestätigt und ich zum neuen katholischen Vorstandsmitglied gewählt, nachdem dieser Posten mehrere Jahre lang vakant war.

Deswegen darf ich mich Ihnen an dieser Stelle in der gebotenen Ausführlichkeit vorstellen:

Ich bin Bernhard Boudgoust, Diplom-Theologe und Diplom-Sozialpädagoge und ausgebildeter Pastoralreferent. Beruflich fülle ich zurzeit zwei halbe Stellen aus, zum Einen bin ich als Klinikseelsorger am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, zum Zweiten bin ich Leiter der katholischen Citypastoral Mannheim. „Nebenbei“ bin ich verheiratet und Vater von vier zum Teil noch minderjährigen Kindern.

Als das „Amt“ an mich herangetragen wurde, habe ich sofort Feuer gefangen. Doch, das kennen Sie vielleicht, eine Aufgabe kann noch so reizvoll sein, man muss hin und her überlegen, ob man ihr auch gerecht werden kann, handelt es sich doch um ein zeitaufwändiges Ehrenamt. So bin ich eine zeitlang „mitgegangen“ und hatte dabei das Glück, dass die beiden bisherigen Vorsitzenden mich liebevoll unter ihre Fittiche nahmen und mich in alle Vorstandsaufgaben hineinschauen ließen. Und sie taten das mit so viel Herzblut, dass ich schließlich nicht mehr „Nein“ sagen konnte.

Was also reizt mich an dieser Aufgabe?

Meine Kindheit verbrachte ich in meinem „gut-katholischen“ Elternhaus in einer tief verwurzelten christlichen Tradition. Im Theologiestudium wurde mir bewusst, dass diese in Teilen ja auch eine jüdische ist. Ich lernte Hebräisch und beschäftigte mich mit der Kultur und Geschichte des Judentums und hatte dabei auch die Chance, nach Israel zu reisen. Seitdem ließ mich dieses Thema nicht mehr los. In Lektüre von theologischen, spirituellen und geschichtlichen Büchern, Religionsunterricht, auf Reisen sah ich mich immer wieder mit dem jüdischen Leben und Glauben konfrontiert. Und gegenwärtig fahre ich beinahe täglich auf meinem Weg zwischen zwei Arbeitsplätzen an der Mannheimer Synagoge vorbei ...

Spannende Fragen des christlich-jüdischen Dialogs bewegen mich:

- ¿ Wird die jüdische Religion in ihrer Lehre und Tradition genügend im gesellschaftlichen Diskurs, in Politik und Bildung gewürdigt – oder wie Kritiker befürchten, zu sehr auf die Jahre der Shoah reduziert?
- ¿ Wie kann man eine wohlwollend kritische Position gegenüber der Politik der israelischen Regierung beziehen ohne antisemitisch zu werden?



- ¿ Wo lassen sich in unserer Gesellschaft Phänomene von Rassismus und Antisemitismus festmachen, bewusstmachen und in den Anfängen wehren?
 - ¿ Wie haben sich Christentum und Judentum in der Geschichte gegenseitig beeinflusst, wie lässt sich ihr Verhältnis zueinander theologisch deuten?
- Und schließlich die Kernfrage, die auch die Mitglieder der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit umtreibt:

- ¿ Wie kann eine starke christliche Mehrheit mit Menschen aus kleinen jüdischen Gemeinden einen fruchtbaren Dialog leben und gestalten?

Es war für mich aufregend zu erleben, wie junge Menschen aus unterschiedlichen Schularten, Religionen und Kulturen in ihren Schulen und Freundeskreisen um Verständigung miteinander ringen und wie dies unsere Gesellschaft mit der – bundesweit beinahe einzigartigen – Verleihung eines Abrahampokals anregen und unterstützen kann.

Also: Fragen und Herausforderungen gibt es genug! Basis eines Dialogs, so er bereichernd gelingen soll, ist freilich die menschliche Begegnung, das voneinander Wissen und voneinander Lernen und am schönsten auch das miteinander Feiern.

So hoffe und wünsche ich, dass mein Engagement in der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Begegnung mit ihren Mitgliedern meine Freude wachrufen kann an den Schätzen, die beide Religionen bergen und dass ich mithelfen kann, sie für und mit anderen zu entdecken.

Am 10./11. September 2018 begrüßen unsere jüdischen Freundinnen und Freunde das neue Jahr 5779 zu Rosch HaSchana. Mit einem kräftigen Schana Tova verbinde ich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen Majid Khoshlessan und Manfred Froese sowie unserer Geschäftsführerin Marita Hoffmann die besten Wünsche für ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr.

Seien Sie herzlich begrüßt von
Ihrem

Bernhard Boudgoust

Katholischer Vorsitzender

Forum der Religionen Mannheim: Alevitische Gemeinde neues Mitglied

Das Mannheimer Forum der Religionen wächst: Neues Mitglied ist die Alevitische Gemeinde. Als Bündnis für ein friedliches Mit- und Füreinander in der Quadratestadt haben Vertreter der bisherigen Mitgliedsgemeinschaften und die Alevitische Gemeinde die Aufnahmeerklärung offiziell unterzeichnet. Damit erweitert sich der Sprecherkreis des Forums der Religionen von vier auf fünf Personen: zusätzlich zu Ralph Hartmann (Evangelische Kirche), Karl Jung (Katholische Kirche), Talat Kamran (Muslime), Majid Khoshlessan (Jüdische Gemeinde) wird die Alevitische Gemeinde ebenfalls eine Person für diese Rolle benennen.



Die Aufnahme fand während des Sommertreffens des Forums der Religionen in den Räumen der Alevitischen Gemeinde statt und wurde von einem religiösen Impuls zum Alevitentum eingeleitet. „Die Aufnahme ist eine Bereicherung für das Forum der Religionen“, sagte der evangelische Dekan Ralph Hartmann in seiner Kurzansprache. „Das Alevitentum versteht sich als eigenständige Religion mit vielfältigen Bezügen zum Islam und einer starken Ausrichtung auf das Thema Bildung.“ Enge Beziehungen zwischen dem Mannheimer Forum und der Alevitischen Gemeinde in Mannheim bestehen bereits seit vielen Jahren, daher ist sich Hartmann sicher: „Zusammen mit ihren Mitgliedern werden wir das freundschaftliche Miteinander der Religionen in dieser Stadt weiter fördern und pflegen.“

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar ist, wie auch die Christlich-Islamische Gesellschaft, Mitglied des Forums.

[fr]

Termin für die Meile der Religionen im nächsten Jahr: 25. September 2019

Im Jahr 2019 findet die nun schon fünfte Meile der Religionen in Mannheim mit Rücksicht auf den Fastenmonat Ramadan nicht am gewohnten Termin, dem Mittwoch vor Christi Himmelfahrt statt. Das Forum der Religionen hat sich für 2019 auf Mittwoch, den 25. September als neuen Termin verständigt. Beginn ist wieder um 18 Uhr mit einem interreligiösen Gebet auf dem Marktplatz.

[fr]

Der Vorstand ist wieder komplett

Wichtiger Tagesordnungspunkt auf der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kuratoriums unserer Gesellschaft (siehe Rundbrief 3/18) war die „Wahl des Vorstands“. In ihrem Amt bestätigt und wiedergewählt wurden Diakon Manfred Froese als evangelischer und Majid Khoshlessan als jüdischer Vorsitzender. In der Nachfolge von Pfarrer Jürgen Weber, der nicht mehr kandidierte, wurde Pastoralreferent Bernhard Boudgoust als neuer katholischer Vorsitzender gewählt. Damit ist der Vorstand nach einer längeren Vakanz wieder komplett. Die Aufgabe des geschäftsführenden Vorsitzenden wird nach Abstimmung zwischen den Vorstandsmitgliedern auch weiterhin von Manfred Froese wahrgenommen.

[red]

Studienreise nach Israel geplant

Gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft plant die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar für 2019 wieder eine Studienreise nach Israel. Geplanter Reisettermin ist die Zeit zwischen dem 2. und 13. Juni 2019. Sobald die Programmeinheiten etc. geklärt sind, erfolgt eine gesonderte Information an alle Rundbriefempfänger.

[fr]



Abendakademie Mannheim: Vortragsreihe und Ausstellung zum Antisemitismus

Aktuellen Zahlen zufolge sind 20 bis 25 Prozent der Bevölkerung antisemitisch eingestellt. Viele jüdische Einrichtungen in Deutschland stehen unter Polizeischutz und seit Mai diesen Jahres gibt es einen Beauftragten der Bundesregierung für den Kampf gegen Antisemitismus. Wie antisemitisch ist Deutschland wirklich? Dieser Frage widmet sich die Mannheimer Abendakademie im neuen Semester ausführlich mit einer Reihe von Veranstaltungen. Neben vielen Vorträgen, einem Konzert und einem Argumentationstraining gegen rechte und rassistische Parolen wird vom 7. November bis zum 20. Dezember 2018 die Ausstellung „Man hat sich hierzulande daran gewöhnt ...“ – Antisemitismus in Deutschland heute, erstellt von der Amadeu Antonio Stiftung, gezeigt. Die Ausstellung zeigt auf zehn Schautafeln unterschiedliche Ausprägungen des Antisemitismus heute, in Deutschland und weltweit. Angesichts deutlich steigender Zahlen von antisemitischen Vorfällen und Gewalttaten europaweit versteht sich die Ausstellung als Teil zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie wird mit einem Vortrag von Roland Hartung und Klezmer-Musik am Mittwoch, dem 7. November 2018, um 18 Uhr eröffnet. Weitere Details zum Begleitprogramm siehe unten beim Veranstaltungskalender.

[red]

Ludwigshafen setzt Stolpersteine zeigt Kammeroper ›Der Kaiser von Atlantis‹ von Viktor Ullmann und Peter Kien – Partizipative Projekte zu 80 Jahre Reichspogromnacht

Die einstündige Oper ›Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung‹ nach dem Libretto von Peter Kien, komponierte Viktor Ullmann in den Jahren 1943/44 im Konzentrationslager Theresienstadt. Sie erzählt die Geschichte des Kaisers im gottlosen Reich Atlantis, der seine Armee in einen Krieg ohne Ende geführt hat. Der Tod verweigert sich dem kriegslüsternden Herrscher und lässt niemanden mehr sterben. Die Oper ist als letzter Aufschrei von Künstlern gegen das nationalsozialistische Regime zu verstehen, eine Parabel auf ihre Zeit. Vor der Uraufführung des Stücks wurden alle Beteiligten nach Auschwitz verbracht und vergast. Nur der Häftling, der den Tod spielte, überlebte die Vernichtung.

Die Ludwigshafener Aufführungen, darunter auch Sondervorstellungen für Schulen, finden in der leerstehenden Rhenus-Lagerhalle am Luitpoldhafen statt, die den provisorischen Charakter der Oper ebenso wie den Un-Ort ihrer Entstehung widerspiegelt. Die Regie hat Prof. Hansgünther Heyme übernommen, neben Sängerinnen und Sängern des Opernstudios Mannheim, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und des Pfalztheaters Kaiserslautern wirken bei Bühnenbild, Technik, Maske und Kostümen Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Technik 2 mit; die Texte für das Programmheft wurden vom Leistungskurs Deutsch des Heinrich-Böll-Gymnasiums erarbeitet. Weitere Aufführungen sind im neuen Jahr in Kaiserslautern und der Gedenkstätte KZ Osthofen vorgesehen. Das umfangreiche Programm rund um den 80. Jahrestag der Reichspogromnacht beginnt bereits am 27. September mit einer hochkarätig besetzten gedenkpädagogischen Fachtagung und beinhaltet außerdem Lesungen, Musik, Vorträge, Ausstellungs- und Forschungsprojekte. Weitere Informationen siehe unten im Veranstaltungskalender und auf der Webseite unter: www.buildingmemories.de, wo Sie auch ein Interview der Schülerinnen und Schüler unter dem Titel ›Poesie ist Widerstand‹ mit dem Schirmherrn des Projekts, Konstantin Wecker, finden können.



TERMINE DER GESELLSCHAFT

Donnerstag, 11. Oktober 2018

*»Kinder der Exodus – Geburtsort unterwegs« · Dokumentarfilm von Dietmar Schulz (ZDF/3sat 2018)
Erneut stellt uns Dietmar Schulz exklusiv seine aktuelle Dokumentation vor. „On Way to Israel“, so ist der Geburtsort in vielen israelischen Reisepässen amtlich vermerkt. Der Film schildert das Schicksal der auf überfüllten Flüchtlingsschiffen irgendwo im Mittelmeer geborenen Kinder von Holocaust-Überlebenden, deren Odyssee erst 1948 im Hafen von Haifa endete.*

Ort: Jüdische Gemeinde Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 19.00 Uhr

Montag, 22. Oktober 2018

Gedenken an die Deportation nach Gurs
Gedenken am Kubus mit der Abrahamschule »Karl-von-Drais-Schule«

Ort: Mahnmal (Kubus) vor P 2, Planken
Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 4. November 2018 · »Judentum kennen lernen«

Führung über den jüdischen Friedhof
mit Heidi Feickert

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.
Beginn: 11.00 Uhr

Samstag, 10. November 2018

80 Jahre Reichspogromnacht
*Gedenktag unter Federführung der Jüdischen Gemeinde Mannheim
mit Unterstützung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar*

Weitere Details werden noch bekanntgegeben

Sonntag, 20. Januar 2019

Neujahrskaffee
Traditioneller Jahresauftakt mit Musik und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen

Ort: Jüdische Gemeinde Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 15.00 Uhr

Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Der Arbeitskreis trifft sich im Jüdischen Gemeindezentrum in F 3, 4 in der Regel am ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Im ersten Teil steht bei Kaffee und Kuchen die Begegnung miteinander im Mittelpunkt. Vortrag und Diskussion zu einem Thema aus dem jüdisch-christlichen Dialog oder gesellschaftspolitischen Bereich prägen den zweiten Teil des Nachmittags. Der Arbeitskreis steht allen interessierten Menschen offen.

Ansprechperson: Pfarrerin Ilka Sobottke, CityKirche Konkordien, Telefon (06 21) 211 72



Montag, 8. Oktober 2018

Thema noch offen

Montag, 5. November 2018

Thema noch offen

Montag, 3. Dezember 2018

Thema noch offen

Gesprächskreis Juden und Christen in Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis

Der Gesprächskreis auf der linken Rheinseite vertritt den protestantischen und katholischen Kirchenbezirk Ludwigshafen im jüdisch-christlichen Dialog. Er hat unter anderem die Aufgabe, den zentralen Gedenkgottesdienst zum 9. November in der Ludwigshafener Melancthonkirche auszurichten. Die Leitung des Gesprächskreises wird vom Dekan des protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen bestellt.

Leitung: Pfarrerin Christine Dietrich, Prot. Kirchengemeinde Ruchheim, Telefon (0 62 37) 76 43
E-Mail: gespraechskreis@buchkultur.org

WEITERE TERMINE

Samstag, 22. September 2018

Friedenstrommeln

Lieder der Hoffnung von jüdischen, christlichen und muslimischen Kindern von Leo Baeck und Ibillin.

Die Friedenstrommeln des Leo-Baeck-Zentrums in Haifa sind eine einzigartige interreligiöse Initiative, die weltweit unterwegs ist.

Veranstalter: Christuskirche Mannheim/Leo-Baeck-Zentrum Haifa

Ort: Christuskirche, Werderplatz 15, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr Grußworte und Begegnung – 20.00 Uhr Konzert. Eintritt frei

Mittwoch, 26. September 2018

„Das andere Deutschland?“

Eine Reise quer durch das Deutschland des 21. Jahrhunderts und den Zustand seiner Demokratie, unternommen und dargestellt von dem israelischen Journalisten Eldad Beck

Veranstalter: Martin-Buber-Haus

Ort: Martin-Buber-Haus, Werlestraße 2, 64646 Heppenheim

Beginn: 19.30 Uhr



Donnerstag, 27. September 2018

**»Building Memories. Building Future – Erinnerung schaffen. Zukunft gestalten«
Fachtagung Gedenkpädagogik**

Hochkarätig besetzte Fachtagung, u.a. mit Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung Rheinland-Pfalz, Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter Gedenkstätte Flossenbürg, Dieter Burgard, Antisemitismusbeauftragter Rheinland-Pfalz, Dr. Mirjam Wenzel, Direktorin Jüdisches Museum Frankfurt. Workshops und Infopoints.
Veranstalter: Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.

Ort: Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, 67061 Ludwigshafen
Beginn: 12.30 Uhr, Ende ca. 18.30 Uhr. Beitrag für Getränke und Imbiss 5,00 Euro
Anmeldung unter: wilhelm@medienundbildung.com oder: <https://bit.ly/2KKvy8m>

Im Anschluss Autoren bei Bloch

Anita Lasker-Wallfisch liest »Ihr sollt die Wahrheit erben. Die Cellistin von Auschwitz«

Veranstalter: Ernst-Bloch-Zentrum in Kooperation mit Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.

Ort: Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, 67061 Ludwigshafen
Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt 8,00/4,00 Euro

Donnerstag, 4. Oktober 2018

Jubiläumskonzert »170 Jahre Synagoge Hemsbach«. Es singen »Die Drei Kantoren«

Kantorale Gesänge aus Deutschland, Israel und den USA mit Amnon Seelig, Assaf Levitin und Tal Koch.
Veranstalter: Förderverein Ehemalige Synagoge Hemsbach

Ort: Ehemalige Synagoge Hemsbach, Mittelgasse 16, 69502 Hemsbach
Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt frei

Sonntag, 7. Oktober 2018

Alte Musik Spezial »Musik aus der Synagoge. Salamone Rossi (1570–1630): Die Psalmen Salomos.«

Ensemble Mannheim Vocal, Concerto Mannheim und Kantor Amnon Seelig, Leitung: Johannes Michel
Veranstalter: Christuskirche Mannheim

Ort: Christuskirche, Werderplatz 15, 68161 Mannheim
Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt 20,00/10,00 Euro

Sonntag, 14. Oktober 2018

»So um 5: Kammermusik aus Theresienstadt«

Kompositionen von Gideon Klein (Streichtrio) und Viktor Ullmann (Lieder der Tröstung), die wie die Kammeroper »Der Kaiser von Atlantis« unter unmenschlichen Bedingungen im Konzentrationslager Theresienstadt entstanden sind (s.o. Seite 4)

Veranstalter: Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

Ort: Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Hans-Klüber-Platz, 67059 Ludwigshafen
Beginn: 19.30 Uhr

Dienstag, 16. Oktober 2018

»Israel-Trail mit Herz – das Heilige Land zu Fuß, allein und ohne Geld«

Lichtbildervortrag und Reisebericht einer Wüstenreise zu sich selbst, von Christian Seebauer

Veranstalter: Martin-Buber-Haus

Ort: Marstall im Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim
Beginn: 20.00 Uhr



Mittwoch, 7. November 2018

„Man hat sich hierzulande daran gewöhnt“ – Antisemitismus in Deutschland heute

Ausstellungseröffnung mit Eröffnungsvortrag von Roland Hartung. Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe ›Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart‹ (s.o. Seite 4)

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 18.00 Uhr

Mittwoch, 7. November 2018

Buchkunst goes Video. Ein Abend von und mit Robert Schwarz

Im Rahmen der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz zeigt die Initiative Buchkultur zwei Videos des Mainzer Buchkünstlers Robert Schwarz. Im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs und 80 Jahre Reichspogromnacht werden ›Grodek‹ von Georg Trakl und ›Die Todesfuge‹ von Paul Celan zu sehen sein. Den Vortrag über das Werk von Robert Schwarz hält der Leiter des Klingspor-Museums, Dr. Stefan Soltek.

Veranstalter: Initiative Buchkultur in Kooperation mit der Stadtbibliothek Ludwigshafen

Ort: Stadtbibliothek Ludwigshafen, Bismarckstraße 44–48, 67059 Ludwigshafen

Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 9. November 2018

Gedenkgottesdienst 80 Jahre Reichspogromnacht in der Ludwigshafener Melancthonkirche im Anschluss ›Illuminierung der ehemaligen Hauptsynagoge Ludwigshafen‹

Zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht wird die 1938 zerstörte Synagoge in der Kaiser-Wilhelm-Straße in historischen Aufnahmen und in Originalgröße auf das Nachfolgergebäude am einstigen Standort projiziert.

Veranstalter: Ludwigshafen setzt Stolpersteine

Ort: Standort der ehemaligen Synagoge, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen

Beginn: 18.00 Uhr (Gottesdienst)

Dienstag, 13. November 2018

›Europa gegen die Juden 1880–1945‹

Vortrag von Prof. Dr. Götz Aly in der Vortragsreihe ›Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart‹

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr

Dienstag, 20. November 2018

„Mein Opa war (k)ein Nazi“? – Ein blinder Fleck

Mit Karen Strobel und Dorit Rode in der Vortragsreihe ›Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart‹

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr



Dienstag, 20. November 2018

»Vom KZ ins Kloster – Das Leben der Heppenheimerin Katharina Katzenmaier«

Lesung und Vortrag von und mit Rembert Boese

Veranstalter: Martin-Buber-Haus

Ort: Martin-Buber-Haus, Werlestraße 2, 64646 Heppenheim

Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 24. November 2018

»Mein Lied geht weiter – Briefe aus Rosen« Konzert und Lesung mit Ronka Hristova, Viktoriia Khaievska und Helga Grimme in der Reihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 18.00 Uhr. Eintritt VVK 10,00 Euro, Abendkasse 12,00/8,00 Euro

Dienstag, 27. November 2018

»Antisemitismus – Wie in der Gesellschaft über Juden gesprochen wird«

Vortrag von Prof. Dr. Deborah Kämper in der Reihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr

Samstag, 1. Dezember 2018

»Im Kaffeehaus mit Anton Kuh«

Lesung von und mit Dr. Oliver Bentz über den jüdischen Literaten in der Wiener Szene, dessen Themen Pazifismus und Demokratie ihn in das Exil nach New York trieben, wo er 1941 verstarb.

Veranstalter: Martin-Buber-Haus

Ort: Martin-Buber-Haus, Werlestraße 2, 64646 Heppenheim

Beginn: 15.00 Uhr

Sonntag, 2. Dezember 2018

Premiere »Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung«

Kammer-Oper aus Theresienstadt von Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto), s. oben Seite 4

Veranstalter: Ludwigshafen setzt Stolpersteine und viele Kooperationspartner

Ort: Ehemalige Rhenus-Halle am Luitpoldhafen, Lagerhausstraße 32, 67061 Ludwigshafen

Beginn: 19.00 Uhr

Weitere Aufführungen am 3. und 4. Dezember 2018, Aufführungen für Schulen, Reservierung und weitere Informationen unter: www.buildingmemories.de

Dienstag, 18. Dezember 2018

»Warum bedroht der Antisemitismus nicht nur Juden?«

Vortrag von Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter Baden-Württemberg, in der Vortragsreihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr



»Tarbut 2018« · Kulturprogramm der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Die Jüdische Gemeinde Mannheim hat für das Jahr 2018 ein umfangreiches Kulturprogramm aufgelegt, worauf wir hier gerne im Einzelnen hinweisen. Alle Veranstaltungen finden statt im Jüdischen Gemeindezentrum, Rabbiner-Grünewald-Platz, F 3, Reservierungen bitte an das Gemeindezentrum: Telefon (06 21) 15 39 74 oder E-Mail: gemeinde@jgm-net.de

Freitag, 5. Oktober 2018

Feierlicher Freitagabend-G“ottesdienst mit den Drei Kantoren

Kabbalat Schabbat gesungen dreistimmig acappella

Beginn: 19.00 Uhr

Samstag, 6. Oktober 2018

Feierlicher Schacharit- und Mussaf-G“ottesdienst mit den Drei Kantoren

Beginn: 9.30 Uhr

Samstag, 6. Oktober 2018

Mincha- und Hawdala-G“ottesdienst mit den Drei Kantoren

Beginn: 19.30 Uhr

Sonntag, 7. Oktober 2018

Die Drei Kantoren · Schalom Raw Al Israel

Die deutschlandweit bekannte Gruppe »Die Drei Kantoren« mit einer Konzertmatinee voller Loblieder für Frieden für Israel und die ganze Welt. Ein virtuoses, unterhaltsames und berührendes Konzert mit selbst arrangierter und teils selbst komponierter Musik – von Klassikern der Chasanut bis zu modernen israelischen Volksliedern. Tal Koch (Tenor), Amnon Seelig (Bariton), Assaf Levitin (Bass). Am Flügel: Naaman Wagner

Beginn: 11.00 Uhr. Eintritt: 12,00 Euro/5,00 Euro

Sonntag, 21. Oktober 2018

Schira Be-Zibbur: Israelische Lieder · Gemeinsames Singen

Angeleitet und begleitet von Kantor Amnon Seelig

Beginn: 17.00 Uhr. Eintritt frei

Sonntag, 11. November 2018

Duo Camellia

Shlomit Yeshayahu und Alex H. Fleischmann, zwei israelische Sängerinnen aus Berlin, in einem bunten Programm israelischer Musik, jiddischer Niggunim, sephardischer Pijutim, Kabarettlieder, ...

Beginn: 17.00 Uhr. Eintritt: 12,00 Euro/6,00 Euro

Sonntag, 2. Dezember 2018

Feierliches Anzünden der 1. Chanukka-Kerze

Auf dem Vorplatz der Synagoge, Rabbiner-Grünewald-Platz, wird nach der Premiere im letzten Jahr auch 2018 die 1. Chanukka-Kerze auf dem extra aufgebauten, vier Meter hohen Leuchter entzündet

Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 9. Dezember 2018

Chanukka-Feier für Kinder und Erwachsene

Beginn: 15.00 Uhr

Impressum

Hrsg. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. · Von-Kieffer-Straße 1 · 67065 Ludwigshafen
Geschäftsführerin: Marita Hoffmann · Telefon (06 21) 68 50 273 · Telefax (0 32 12) 135 99 87
E-Mail: christlich-juedische@web.de · www.gcjz-rhein-neckar.de